



An den Grossen Rat

07.5326.06

BVD/P075326

Basel, 28. November 2018

Regierungsratsbeschluss vom 27. November 2018

Anzug Jörg Vitelli und Konsorten betreffend „öffentliches Veloverleihsystem“

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 11. Januar 2017 dem Antrag des Regierungsrates folgend den nachstehenden Anzug Jörg Vitelli und Konsorten stehen gelassen und dem Regierungsrat zum erneuten Bericht überwiesen:

„Zu einer attraktiven Velostadt und zur Veloförderung gehören nicht nur ausgebaute Radwege und Abstellplätze sondern auch weitere Einrichtungen, die die Velonutzung erhöhen. Hierzu gehört ein attraktiver Veloverleih. Derzeit können in Basel nur ca. 40 Velos am Bahnhof gemietet werden. Bestrebungen im grösseren Rahmen ein Veloverleihsystem aufzubauen gab es vor ein paar Jahren mit „Basel rollt“. Doch dies wurde nicht weiter geführt, weil es unter anderem am staatlichen Support fehlte. Ein Blick in andere europäische Städte zeigt, dass mit einem professionell aufgebauten und automatisierten Veloverleihsystem ein grosser Erfolg und eine grosse Akzeptanz erzielt werden kann. Das hervorragendste Beispiel ist die Stadt Paris mit dem Velib. Dort wurde Mitte Juli 2007 mit 10'638 Velo gestartet. Dank dem durchschlagenden Erfolg wird die Anzahl der Velos bis Ende 2007 auf 20'600 erhöht, verteilt auf 1451 Stationen. Die Verleihstationen sind mit dem öffentlichen Verkehr (Bus, Tram, RER, SNCF) verknüpft. Bei dem einfach zu handhabenden gebührenpflichtigen Vermietsystem ist die erste halbe Stunde gratis. Das gleiche Verleihsystem gibt es in Frankreich auch in Lyon und Aix-en-Provence. Im Oktober 2007 hat unsere Nachbarstadt Mulhouse das gleiche System mit 200 Velos, verteilt auf 20 Stationen, in Betrieb genommen.

In unserer vielgepriesenen Velostadt Basel kann ein öffentliches Veloverleihsystem einen wichtigen Beitrag zur vermehrten Velonutzung im Nahverkehr leisten. Nebst dem Nutzen für Touristen wird es in Kombination mit dem öffentlichen Verkehr oder mit Park and Ride einen Umsteigeeffekt für Pendler bewirken. Mit der Aufhebung der weissen Parkplätze in der Stadt ist ein öffentliches Veloverleihsystem für die motorisierten Pendler eine konkrete Alternative um schnell an den Arbeitsplatz zu gelangen. Mit dem Umlagerungseffekt werden andere schon längst anvisierte Ziele, wie Reduktion der Luftbelastung und verminderte Klimabelastung erreicht. Die Unterzeichnenden bitten die Regierung zu prüfen und zu berichten:

– Ob in Basel ein öffentliches Veloverleihsystem, analog zu anderem europäischen Städten, eingerichtet werden kann?

Jörg Vitelli, Michael Wüthrich, Roland Engeler-Ohnemus, Christine Keller, Ruth Widmer, Maria Berger-Coenen, Andrea Bollinger, Stephan Ebner, Martin Lüchinger, Esther Weber Lehner, Hermann Amstad, Eveline Rommerskirchen, Urs Müller-Walz, Beat Jans, Peter Howald, Loretta Müller, Anita Lachenmeier-Thüning, Christoph Wydler, Dominique König-Lüdin, Brigitte Strondl, Christian Egeler, Thomas Baerlocher“

Der Regierungsrat hat dem Grossen Rat bereits am 16. März 2010, am 8. Mai 2012, am 28. Oktober 2014 und am 30. November 2016 zum Anzug Jörg Vitelli berichtet. Wir berichten zu diesem Anzug nun wie folgt:

1. Gesamtdienstleister für ein grosses Veloverleihsystem

Ein Veloverleihsystem bietet Besucherinnen, Pendler und Einwohnerinnen in Basel einen einfachen Zugang zu qualitativ hochwertigen Leihvelos in kurzer Distanz und mit hoher Verfügbarkeit. Ein grosses flächendeckendes Veloverleihsystem entlastet die Veloabstellsituation z.B. an Bahnhöfen sowie die Spitzenbelastungen im ÖV und ergänzt das Mobilitätsangebot in Gebieten mit weniger dichtem ÖV-Angebot.

Mit der letzten Beantwortung des Anzugs hat der Regierungsrat im Grundsatz beschlossen, für ein Veloverleihsystem eine Gesamtdienstleisterausschreibung durchzuführen. Zunächst sollten aber die Entscheide zu den Rechtsverfahren zur Vergabe von Veloverleihsystemen in Zürich und Bern abgewartet werden, um aufgrund der Erkenntnisse ähnliche langwierige Verfahren in Basel zu vermeiden. Nachdem die Gerichtsentscheide inzwischen vorliegen, bereitet nun das zuständige Bau- und Verkehrsdepartement (BVD) die Gesamtdienstleisterausschreibung vor.

Mit der Ausschreibung definiert der Regierungsrat lediglich die Rahmenbedingungen für ein Veloverleihsystem. Aufbau, Betrieb und die Vermarktung erfolgen durch einen privaten Anbieter. Die geplante Ausschreibung stellt die Chancengleichheit für die Anbieter sicher und gewährleistet, dass diese ein auf die Bedürfnisse von Basel zugeschnittenes Angebot offerieren. Der Auftrag soll an einen einzigen Anbieter vergeben werden, um einen kundenfreundlichen Betrieb und eine gute Abdeckung an Fahrzeugen über das Stadtgebiet sicherzustellen. Ziel ist ein System, das möglichst geringe direkten Investitions- und/oder Betriebskosten für den Kanton zur Folge hat. Die Ausschreibung ist für 2019 vorgesehen.

2. Umgang mit kleineren Verleihsystemen

In den letzten Jahren sind viele neue Anbieter von Verleihsystemen in der Schweiz auf den Markt gekommen. Die Angebote umfassen unter anderem den klassischen Veloverleih aber auch den Verleih von E-Bikes, E-Scootern (Motorrollern) und E-Trottinets. Das zuständige BVD lehnt Anfragen von Anbietern grösserer Verleihsysteme mit Verweis auf die bevorstehende Gesamtdienstleisterausschreibung ab. Hiervon zu unterscheiden sind kleinere Verleihsysteme; sie benötigen keine Bewilligung, wenn sie gemeinverträglich umgesetzt werden können.

Die Voraussetzungen für solche bewilligungsfreien Verleihsysteme sind in einem Merkblatt festgehalten. Die Zahl der Fahrzeuge ist auf 200 Stück pro Anbieter beschränkt (bezogen auf das Kantonsgebiet). Zudem bestehen Vorgaben zur Ansammlung der Fahrzeuge im öffentlichen Raum. Die Anbieter sind darüber hinaus dazu verpflichtet, die gesammelten mobilitätsbezogenen Daten dem Kanton zur Verfügung zu stellen. Damit ist sichergestellt, dass die Angebote gemeinverträglich bleiben. Zudem können wertvolle Erfahrungen zur Funktionsweise und den technologischen Möglichkeiten von Verleihsystemen gesammelt werden. Mit „Pick-e-Bike“ (E-Bikes, künftig auch E-Scooter) und „Lime“ (E-Trottinets) sind gegenwärtig zwei Anbieter solcher kleinerer Verleihsysteme in Basel vertreten. Sie richten sich mit ihren Dienstleistungen an spezifische Zielgruppen und sind aufgrund gewisser Vorgaben (z.B. Führerscheinplicht) nicht für alle potenziellen Nutzenden zugänglich.

3. Fazit

Mit der Ausschreibung eines Gesamtdienstleisters für ein grösseres Verleihsystem strebt der Regierungsrat ein niederschwelliges und flächendeckend verfügbares Angebot an Leihvelos an. Mit der Öffnung des Marktes für kleinere Verleihsysteme erweitert der Regierungsrat das Mobilitäts-

angebot im Kanton Basel-Stadt bereits heute um weitere umweltfreundliche Alternativen und stellt zugleich sicher, dass negative Auswirkungen vermieden werden und die Nutzung der Allmend gemeinverträglich bleibt.

4. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Jörg Vitelli und Konsorten betreffend „öffentliches Veloverleihsystem“ stehen zu lassen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Elisabeth Ackermann
Präsidentin



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin